



Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V.

Mitglied der International
Association of Gerontology (IAG)

Redaktion:

Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr
Deutsches Zentrum für Alterns-
forschung DZFA
an der Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg
Bergheimer Straße 20
69115 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 54 81 02
Fax (0 62 21) 54 81 00
e-mail:
Lehr@dzfa.uni-heidelberg.de

Diese Mitteilungsseiten sind
im Internet abrufbar unter:
[http://www.link.springer.de/link/
service/journals/00391/index.htm](http://www.link.springer.de/link/service/journals/00391/index.htm)

Korrespondenzadresse
der DGGG:

Dr. H. P. Tews
Postfach 10 14 09
Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 88 32 58
Fax (0 62 21) 88 27 20

Gesellschaft für soziale Gerontologie und Altenarbeit: Aktivitäten der Arbeitskreise

Im Fachbereich IV haben sich seit längerem Arbeitskreise konstituiert, die kontinuierlich oder ad hoc spezialisierte Themen unterschiedlicher beruflicher Felder der angewandten sozialen Gerontologie bearbeiten. Ergebnisse aus diesen Arbeitszusammenhängen waren z. B. das Positionspapier „Professionelle Pflege alter Menschen“ (ZGerontol Geriat 28:300–305) oder die fachliche Stellungnahme „Soziale Arbeit in Pflegeeinrichtungen und Pflegeversicherung“ (Blätter der Wohlfahrtspflege 143:146).

Folgende Arbeitskreise (mit Kontaktadressen) bestehen derzeit:

- Planung (Dr. Peter Gitschmann; Freie und Hansestadt Hamburg, Landessozialamt, Altenhilfe und Pflege, Hamburger Str. 146, 22083 Hamburg)
- Soziale Arbeit (Barbara Steiner, Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Falkertstr. 29, 70176 Stuttgart) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialarbeit
- Pflege (Karla Kämmer, Virchowstr. 32, 45147 Essen)
- Selbsthilfe (Peter Zeman, Deutsches Zentrum für Altersfragen e. V., Manfred-von-Richthofen-Str. 2, 12101 Berlin)
- Bildung (Prof. Dr. Ludger Veelken, Krenzstr. 17, 44139 Dortmund) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
- Recht (Prof. Dr. Thomas Klie, Ev. Fachhochschule Freiburg, Bugginger Str. 38, 79114 Freiburg)

Im Sommer 1998 werden zwei Arbeitskreise mit jeweils unterschiedlichen Kooperationspartnern Veranstaltungen durchführen. Tagungsthemen und inhaltliche Zielsetzungen sind:

„Selbsthilfe und Engagement im nachberuflichen Leben“

Die Fachtagung zu diesem Thema wird vom 14. bis 15. Mai 1998 in Dortmund stattfinden. Verantwortlich zeichnet eine Veranstaltergemeinschaft, bestehend aus dem Arbeitskreis Selbsthilfe, dem Projekt „Zwischen Arbeit und Ruhestand (ZWAR)“ und dem DZA. Die Veranstaltung wurde von Siglinde Naumann (über die auch das detaillierte Programm anzufordern ist: c/o. ZWAR, Steinhammerstr. 3, 44379 Dortmund, Fax: 02 31/96 13 17 99) und Peter Zeman geplant und organisiert.

Auf der Fachtagung soll eingangs untersucht werden, welchen konkreten Lebenslagedimensionen in der Übergangsphase zwischen beruflichem und nachberuflichem Leben sozialpolitisch besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muß, um die Weichen für nachberufliche Selbsthilfe und Engagement zu stellen. Bei der Suche nach Handlungskonzepten werden in einem zweiten Schritt die Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven einer Zusammenführung von Ansätzen erörtert, die sich (1) strukturorientiert auf die Förderung von unterstützenden Rahmenbedingungen richten oder (2) in personenorientierten Bildungsprozessen Anstöße zur individuellen Selbstfindung und zur so-

zialen Aktion geben wollen. Es ist zudem beabsichtigt, sozial- und bildungspolitische Empfehlungen zu entwickeln, um die akute und präventive Förderung von Selbsthilfe und Engagement im nachberuflichen Leben gerade in der Phase des Übergangs effektiver zu gestalten.

Eine Veröffentlichung der Tagungsbeiträge ist in der DZA-Schriftenreihe „Beiträge zur sozialen Gerontologie, Sozialpolitik und Versorgungsforschung“ vorgesehen.

„Bausteine zur weiteren Profilierung der Sozialen Arbeit mit alten Menschen“

Die Veranstaltung am 20. Juni 1998 in Kassel (Ort: Gießhaus der GhK, Mönchebergstr. 5) ist als Arbeitstagung kon-

zipiert. Ausgehend von schriftlichen Diskussionsbeiträgen (von R. Schmidt und Th. Klie), die den Teilnehmer(inne)n vorab zur Lektüre zugesandt und deren zentrale Aussagen eingangs pointiert dargelegt werden, sollen – arbeitsfeldübergreifende – kritische Kommentare aus der Perspektive von Professionalisierungsbestrebungen Sozialer Arbeit (M. Künzel-Schön) und postgradualer Sozialgerontologie (F. Karl) das Themenspektrum einer Profilierung Sozialer Arbeit umreißen. Arbeitsfeldbezogene Spezifizierungen werden anschließend in vier Arbeitsgruppen (eingeleitet durch jeweils zwei Impulsreferate) erörtert. Ziel der arbeitsfeldbezogenen Gruppen ist es, „Profilbausteine“ zu entwickeln und anschließend zur Diskussion zu stellen.

Die Arbeitstagung wird in Zusammenarbeit mit der Universität Gesamthochschule Kassel und dem DZA durchgeführt. Nähere Informationen und das Programm sind erhältlich bei Dr. Birgit Jansen (Universität Gesamthochschule Kassel, FB 4: Soziale Gerontologie, Arnold-Bode-Str. 10, 34109 Kassel, Fax: 05 61/8 04-79 30; e-mail: jansen@hrz.uni-kassel.de).

Die Arbeitsergebnisse sollen als Grundlage weiterführender konzeptioneller Arbeiten des Arbeitskreises Soziale Arbeit dienen. Es ist daher vorgesehen, Beiträge und Arbeitsergebnisse in den „Kasseler Gerontologischen Schriften“ zu veröffentlichen.

R. Schmidt

DGGG-Kongreß 1998, 21.–23. 9. 98 in Heidelberg

„Altersforschung vor neuen gesellschaftlichen Herausforderungen“

Die 1. Plenarveranstaltung am **Montag, 21. 9.**, nachmittags hat das Thema:

„Das Lebensalter als Maßstab?“

1. Neue Erkenntnisse der biologischen Altersforschung: zur Bedeutung von Altersmarkern – H. Martin.
2. Ist Alter und Altern meßbar? – Psychologische Aspekte – W. D. Oswald.
3. Sinn und Unsinn der Altersvariablen in der Arbeitswelt – G. Bäcker.
4. Altersnormen und Altersformen in der Medizin – E. Steinhagen-Thiesen.
5. Altersgrenzen als gesellschaftliches Regulativ individueller Lebenslaufgestaltung: ein Anachronismus? – M. Kohli.
6. Zur Problematik der Altersgrenzen – aus juristischer Perspektive – G. Igl.

Der **Dienstag, 22. 9.**, ist der Gestaltung der einzelnen Fachbereiche vorbehalten.

Hier wurden folgende Themen gemeldet:

FB 1:

Biologisches Altern: Mechanismen, Interventionsmöglichkeiten, Alternsmarker.

FB 2:

1. Forschungsvorhaben in geriatrischen Kliniken in Deutschland.

2. Psychosomatische Leiden.

FB 3:

1. Alter und Arbeitswelt.

2. Brauchen wir eine geschlechtsspezifische Gerontologie?

3. Aktuelle Forschungsprojekte der sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Gerontologie.

FB 4:

1. Zur Neuausrichtung kommunaler Alterssozialpolitik (Plenum FB 4).

2. Empowerment durch Bildung.

3. Zum Niveau und zur Differenzierung von Leistungsprofilen.

4. Forschungsarbeiten zur sozialen Gerontologie und Versorgungsforschung.

Postersessions sind ebenso vorgesehen.

Am **Mittwoch, 23. 9. 98**, findet vormittags ein interdisziplinäres Plenum statt.

„Rehabilitation im Alter“

1. Plastizität und individuelle Rate des Alterns aus molekularbiologischer Sicht: Grundlagen für Rehabilitationsstrategien? – Th. V. Zglinicki.

2. Kognitive Voraussetzungen der geriatrischen Rehabilitation – H. B. Stähelin.

3. Braucht die geriatrische Rehabilitation eine psychosoziale Fundierung? – St. Görres.

4. Grundlagen der Bewegungstherapie in der geriatrischen Rehabilitation – H. Meusel.

5. Die medizinische Rehabilitation im Kontext der neuen gesundheitspolitischen Entwicklung – F. Schulz-Nieswand.
6. Rehabilitation – Zahnmedizinische Aspekte – I. Nitschke.

Für **Montag, 21. 9.**, ist ein Abendvortrag geplant, zu dem die Öffentlichkeit eingeladen wird. Am **Dienstag, 22. 9.**, finden am Spätnachmittag Fachbereichssitzungen statt, ebenso die Mitgliederversammlung der DGGG mit der Wahl

des Präsidiums. Am Abend ist dann ein gesellschaftliches Beisammensein im Heidelberger Schloß vorgesehen.

Vortragsanmeldungen für den Dienstag, den 22. 9., bitte jeweils an die Vorsitzenden der Fachbereiche, die für das Dienstagsprogramm verantwortlich sind, bis 15. 6. senden.

FB 1 – PD Dr. H. Martin, Universität Leipzig, Inst. f. Klinische Chemie und

Pathobiochemie, Paul-List-Str. 13, 04103 Leipzig
FB 2 – PD Dr. H.-P. Meier-Baumgartner, Medizinisch-Geriatriische Klinik Albertinen-Haus, Sellhopsweg 18–22, 22459 Hamburg
FB 3 – Prof. Dr. H.-W. Wahl, Deutsches Zentrum für Altersforschung, Bergheimer Str. 20, 69115 Heidelberg
FB 4 – Dr. Roland Schmidt, Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA), Manfred-von-Richthofen-Str. 2, 12101 Berlin
 U. Lehr

Kongreßankündigungen

April

Was hat die Pflegeversicherung für Angehörige gebracht?

29. 4.–1. 5., Loccum
 Thema: Die Pflege alter und kranker Menschen in der Familie/Belastung und gesundheitliche Schäden der Pflegenden/Veränderung durch die Pflegeversicherung/Kooperation mit ambulanten Diensten.
 Leitung: Dipl.-Geront. Gisela Freese.
 Auskunft: Evang. Akademie, Pastorin Gisela Freese, 31545 Rehburg-Loccum, Tel. (0 57 66) 81-1 03/2 39, Fax: (0 57 66) 8 11 28.

Mai

1. Wiener Internationaler Geriatriekongreß The Elderly People and their Quality of Life

8.–9. 5., Wien.
 Information: Kongreßbüro: Forschungsinstitut des Wiener Roten Kreuzes, Nottendorfer Gasse 21, A-1031 Wien, Tel. (+43/1) 7 95 80-14 03, Fax: (+43/1) 7 95 80-94 03, e-mail: postoffice@wrk.at.

3. Ulmer Tagung für Alter(n)sfragen

9. 5., Congress Centrum Ulm.
 Anfragen: Bethesda Geriatriische Klinik, Ulm, Sekretariat Fr. Schwieger, Eberhardtstr. 91, 89073 Ulm, Tel. (07 31) 1 87-31 31, Fax: (07 31) 1 87-32 66.

Annual Scientific Meeting of the American Geriatrics Society

6.–10. 5., Seattle/WA (USA).
 Thema: Geriatrics/Clinical Practice/Education/Research/Managed Care.

Leitung: Dennis W. Jahnigen.
 Auskunft: American Geriatrics Society, 770 Lexington Ave., Suite 300, New York NY 10021, USA, Tel. 001-2 12/3 08-14 14, Fax: 001-2 12/8 32-86 46, e-mail/Internet: ewong@health.nyam.org.

Joint Meeting of the IPA – International Psychogeriatric Association – and the Turkish Society of Psychogeriatrics

21.–23. 5., Istanbul (Türkei).
 Thema: Depression and Dementia in the Elderly/Cross-Cultural Studies of Depression in Old Age/Pharmaco-therapy for Dementia – New Trends/Modern Diagnostic Procedures in Psychogeriatrics.
 Leitung: Barry Reisberg.
 Auskunft: IPA – International Psychogeriatric Association, Secretariat, 3127 Greenleaf Ave. Wilmette IL 60091, USA, Tel. 001-8 47/7 84-17 01, Fax 001-8 47/7 84-17 05.

Ethical Challenges in Gerontopsychiatry

21.–23. 5., Berlin.
 Thema: Ethical Conflicts in the Care for Elderly Psychiatric Patients/Problems and Dilemmas in Dementia Research/Cost Efficiency Versus Quality of Care?
 Leitung: S. Kanowski.
 Auskunft: CTW Congress-Organisation Thomas Wiese, Wilhelmshöher Straße 4, 12161 Berlin, Tel. (0 30) 8 59 40 16, Fax (0 30) 8 59 11 52.

2. Aidenbacher Geriatrie-Symposium

27. 5., 94501 Aidenbach.
 Schwerpunkte: Supraaortale Gefäße – Phlebothrombose
 Auskunft: Sekretariat Chefarzt Dr. med. C. F. Körner, Frau Wagner, Geriatriische Rehabilitationsklinik Aidenbach, Schwanthalerstraße 35, Tel. (0 85 43) 9 81-4 11, Fax (0 85 43) 9 81-4 12.

Juni

XXIXth Congress of PsychoNeuroEndocrinology (ISPNE) 1998

2.–6. 8., Trier.
 Organizing Secretariat: Dirk H. Hellhammer, Ph. D., ISPNE 29th Congress Secretariat c/o Center for Psychobiological and Psychosomatic Research, Friedrich-Wilhelm-Str. 23, D-54290 Trier, Germany, Fax (06 51) 9 75 04 - 90, e-mail: ISPNE@ffp.uni-trier.de.

Euroconference Keeping Elderly People Mobile (Outdoor Mobility)

10.–14. 6., Conference Centre Rolduc, Niederlande
 Thema: the Outdoor Mobility of Elderly People – Problems and Technical Solutions
 ● Health and Physical Mobility
 ● Accessibility and Safety of the Local Environment
 ● Travel Behaviour and Travel Modes
 ● Mobility, Activity and Travelling
 ● Technical Solutions in Vehicle, Information and Transportation Systems
 Information: Dr. Heidrun Mollenkopf, DZFA, Bergheimer Straße 20, D-69115 Heidelberg, Tel. (0 62 21) 54 81 15, Fax (0 62 21) 54 81 12, e-mail: mollenkopf@dzfa.uni-heidelberg.de.

IV Congress of the IAG, European Region Clinical Section: Evidence Based Medicine in the Elderly

14.–17. 6., Helsinki, Finland.
 To get the announcement please call the Secretariat of SSG. Berne or <http://www.gernet.sci.fi>.

10. Arbeitstagung für Psychotherapie im Alter

11.–13. 6., Bonn/Bad Godesberg.
 Thema: Anders altern?
 Leitung: Dr. Dr. R. D. Hirsch
 Auskunft: Dr. Dr. R. D. Hirsch, Vors. d. Deut-

schen Ges. f. Gerontopsychiatrie, RLK, Abt. Gerontopsychiatrie, Sekr. Th. Rieken, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, Tel. (02 28) 5 51-22 04, Fax (02 28) 5 51-22 62

19. Social Gerontology in International and Cross-Cultural Perspectives – Course Nr. 30

15.–19. 6., Dubrovnik (Kroatien)
Auskunft: IUC – Inter University Centre, Secretariat, Don Frana Bulica 4, HR-20000 Dubrovnik, Kroatien, Tel. 0 03 85-20/41 36-26/-27, Fax 0 03 85-20/41 36-28, e-mail/Internet: iuc@alf.tel.hr.

Geriatric Praxis – 9. Fortbildungskongreß

19.–20. 6., Neuss, Tagungsstätte: Dorint-Hotel.
Thema:

Depression/Parkinson/Alzheimer/Herz-/Kreislaufkrankungen/Inkontinenz im Alter/Osteoporose

Leitung: Prof. Dr. I. Füsgen

Auskunft: MMV Medizin Verlag GmbH, Geriatrie Praxis, Kongreßbüro Frau Kornelia Echsel, Neumarkter Straße 18, 81673 München. Tel. (0 89) 4 31 89-5 12, Fax (0 89) 4 31 89-9 05.

43. Verhaltenstherapiewoche, Sommerprogramm

13.–19. 6., Dresden
Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung für Berufsgruppen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Auskunft: IFT Institut für Therapieforchung, Verhaltenstherapiewochen, Parzialstraße 25, D-80804 München, Tel. (0 89) 36 08 04-22, Fax (0 89) 36 08 04-29.

8. Gerontopsychiatrische Arbeitstagung

27. 6., Tübingen.
Thema: Wahnerkrankungen im Alter. Information: Dipl.-Päd. Almut Lawall, Univ.-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Univ.-Klinikum Tübingen, Tel. (0 70 71) 29-8 23 17, Fax (0 70 71) 29-41 41.

Juli

IVth ISSBD Meetings 1998/Weltkongress für Entwicklungspsychologie

1.–4. 7., Berne, Switzerland.
Information: PD Dr. phil. Pasqualina Perrig-Chiello, Psychologisches Inst., Universität Bern, Muesmattstr. 45, 3000 Bern 9.

2. Freiburger Pflegesymposium in Kooperation mit dem Arbeitskreis Pflege der DGGG, Fachbereich IV

7. 7., Evang. Fachhochschule Freiburg
Information: Prof. Dr. Thomas Klie, Bugginger Str. 38, 79114 Freiburg. Freiburger Sozialrechtsforum „Das Vertragsrecht in der Pflegeversicherung“. Vom dilatorischen Umgang mit den gesetzlichen Vorgaben des SGB XI

8. 7., Evang. Fachhochschule Freiburg, in Kooperation mit dem Institut für europäische Sozialpolitik und Sozialrecht an der Universität Kiel und der DGGG, Fachbereich IV
Information: Prof. Dr. Thomas Klie, Bugginger Str. 38, 79114 Freiburg.

6. International Conference on Alzheimer's Disease and Related Disorders

18.–23. 7., Amsterdam, Tagungsstätte: RAI Conference Centre.
Auskunft: NCB – Netherlands Convention Bureau, Rivierstaete Building, Amsteldijk 166 1079 LH Amsterdam, Niederlande, Tel. 00 31-20/6 46 25 80, Fax 00 31-20/6 44 59 35. Congrex Holland b. v., A. J. Ernststraat 595K, 1082 LD Amsterdam, Niederlande, Tel. 00 31-20/6 26 13 72, Fax -/6 25 95 74

August

1st European Congress of Biogerontology

28.–31. 8., Helsingor (Elsinore), Denmark.
To be organized by Danish Gerontological Society in collaboration with European Biological Section of International Association of Gerontology. Information: Dansk Gerontologisk Selskab, Aurehøjvej 24, DK-2900 Hellerup, Denmark.

September

Häusliche Pflege – Fachmesse und Kongreß für ambulante Pflege und Betreuung

2.–4. 9., Essen (Messe – Congress Center Süd).
Thema: Pflegepraxis/Betriebsorganisation/Management/Speziell für die ambulante Alten-, Kranken- und Behindertenhilfe.
Auskunft: Curt R. Vincentz Verlag, Veranstaltungen Fachmesse – Henning Geitmann, Fachkongreß – Ina Füllkrug, Schiffgraben 41–43, 30175 Hannover, Tel. (05 11) 99 10-1 75, Fax (05 11) 9 91 01 99.

Aging 2000 – A Comprehensive Approach to Mental Health

13.–18. 9., München.
Leitung: Barry Reisberg.
Auskunft: IPA – International Psychogeriatric Association, Secretariat, 3127 Greenleaf Avenue, Wilmette IL 60091, USA, Tel. 001-8 47/7 84-17 01, Fax 001-8 47/7 84-17 05.

3. Bundeskongreß Soziale Arbeit

15.–18. 9., Dresden.
Information: Karsten Fritz, Technische Universität Dresden, Institut für Sozialpädagogik und Sozialarbeit, Weberplatz 5, 01217 Dresden, Tel. (03 51) 4 63 32 38 oder 49 62, Fax (03 51) 4 63 71 74, e-mail: soz.paed@rcs.urz.tu-dresden.de.

Jahreskongreß der DGGG

21.–23. 9., Heidelberg.
Thema: „Altersforschung vor neuen gesellschaftlichen Herausforderungen“.
Auskunft: Institut für Gerontologie, Bergheimer Str. 20, D-69115 Heidelberg, Tel. (0 62 21) 54 81 81 – Prof. Dr. Andreas Kruse, Fax -/54 59 61. Deutsches Zentrum für Altersforschung, Bergheimer Str. 20, D-69115 Heidelberg, Tel. (0 62 21) 54 81 02 – Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Lehr, Fax (0 62 21) 54 81 00, e-mail: Lehr@dzf.uni-heidelberg.de.

4. Sächsischer Geriatrietag

26. 9., 9.30–15.30 Uhr, (Hörsaalgebäude der Universität Leipzig, Universitätsstraße 7, 04109 Leipzig).
Thema: „Operative und konservative Therapie-strategien im Alter“.
Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. med. W. Reuter, Universität Leipzig, Medizinische Klinik und Poliklinik IV, FB Gerontologie/Lipidstoffwechsel, Philipp-Rosenthal-Straße 27, 04103 Leipzig, Tel. (03 41) 9 71 32 60 oder 9 71 32 61, Fax (03 41) 9 71 32 69.

Symposium Internistische Probleme in der Gerontopsychiatrie, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

26. 9., Mannheim.
Auskunft und Anmeldung: Dr. Walter Hewer, Dr. Florian Lederbogen, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Postfach 12 21 29, 68072 Mannheim, Tel. (06 21) 17 03-1 46 und 17 03-1 45, Fax (06 21) 22 34 29.

Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie

30. 9.–3. 10., Jena.
Information: PD Dr. H.-P. Volz, Klinik für Psychiatrie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Philosophenweg 3, D-07740 Jena, Tel. (0 36 41) 93 66 96, Fax (0 36 41) 93 52 80.

Oktober

Autumn Scientific Meeting of the British Geriatrics Society

8.–9. 10., London.
Leitung: Dr. B. O. Williams.
Auskunft: Buckham Hill Meetings, Norfolk House, Norfolk Way, Vekfield/East Sussex TN22 1EP, Großbritannien, Tel. 00 44-18 25/76 89 02, Fax 00 44-18 25/76 88 64, e-mail/Internet: bhm@pavilion.co.uk.

10. Internationales Symposium der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e. V.

16.–18. 10., Frankfurt/M.
Thema: Geriatrie an der Schwelle zum nächsten Jahrtausend.
Leitung: Dr. med. Hansjörg Werner.
Auskunft: Just Nice Business GmbH, Abt. Veranstaltungen, Parkstraße 22, 65189 Wiesbaden,

Tel. (06 11) 33 39 93, Fax (06 11) 33 39 99. Dr. med. Hansjörg Werner, Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Ev. Krankenhaus Elisaethenstift, Landgraf-Georg-Str. 100, 64287 Darmstadt, Tel. (06 11) 790 56, Fax (06 11) 790 52.

Kongreß der Bayerischen Alzheimer Gesellschaften – Wissenschaft und Praxis im Dialog

23.–24. 10., Regensburg (Universität).
Thema: Praktische Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse für Therapie und Versorgung dementiell Erkrankter. Auskunft: Peter Bratenstein, Kongreß-Management, Pillenreuther Straße 41, 90569 Nürnberg, Tel. (09 11) 43 69 49, 01 71/3 00 30 57, Fax (09 11) 43 51 71.

November

2. Wiener Geriatrietage

4.–7. 11., Wien.
Thema: Altern als Schicksal? Prävention – Intervention – Palliation.
Information: Dr. A. Rosenberger-Spitzy, Geriatriezentrum am Wienerwald, Jagdschloßstr. 59, Tel. (+8 01 10) 31 15, Fax (+8 01 10) 32 68.

Interdisziplinäre Regionaltagung. Basler Gerontologietage 1998

5.–6. 11.
Demenzkrankungen im Alter und Sterbebegleitung – Sterbehilfe sind die Hauptthemen. Lesen Sie dazu die Voranzeige in der SGG-Information.

Geriatrie Praxis – 10. Fortbildungskongreß

6.–7. 11., Berlin (Hotel Intercontinental).
Thema:
Depression/Parkinson/Alzheimer/Herz-/Kreislaufkrankungen/Inkontinenz im Alter/Osteoporose.
Leitung: Prof. Dr. Steinhagen-Thissen.
Auskunft: MMV Medizin Verlag GmbH, Geriatrie Praxis, Kongreßbüro Frau Kornelia Echsel, Neumarkter Str. 18, 81673 München, Tel. (0 89) 4 31 89-5 12, Fax (0 89) 4 31 89-9 05.

14. Gerontologie/Geriatrie Symposium der Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen

14. 11. Bad Nauheim
Auskunft: Landesärztekammer Hessen, Akademie für ärztliche Fortbildung und Weiterbildung, Sekr. Marianne Blum, Carl-Oelemann-Weg 7, 61231 Bad Nauheim.

51. Annual Scientific Meeting of the GSA – Gerontological Society of America

20.–24. 11., Philadelphia/PA (USA).
Thema: Biological Sciences/Clinical Medicine/Behavioral & Social Sciences/Social Research/Policy and Practice.
Leitung: Stephen J. Cutler, PhD.
Auskunft: Gerontological Society of America, Carol A. Schutz, Executive Director, attn. Stephanie Gordon, 1275 K Street NW, Suite 350, Washington D.C. 20005-4006, USA, Tel. (0 01-2 02) 8 42-12 75, Fax (0 01-2 02) 8 42-11 50.

Vorschau auf 1999

Juli

IVth European Congress of Gerontology

7.–11. 7., Berlin.
Wissenschaftliches Sekretariat, c/o Univ.-Prof. Dr. med. Rudolf-M. Schütz, Medizinische Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, D-23538 Lübeck, Tel. (49) 4 51/ 5 00 24 00, Fax (49) 4 51/ 5 00 65 18. Kongreß-Sekretariat, Congress Organization, Geber & Reusch, Habichtsweg 11, D-60437 Frankfurt/Main, Tel. (49) 69/50 52 29, Fax (49) 69/50 39 78.